

Wie hängen die Bedingungen am Arbeitsplatz mit dem beruflichen Wohlbefinden bei Lehrern zusammen?

Beitrag von „Hamilkar“ vom 7. Juli 2015 22:50

Wenn ich die vorgestellte Situation richtig verstanden habe, werde ich in einer mir unbekannten Klasse als Vertretungslehrer eingesetzt. An meiner Schule.

Allerdings weiß ich ja vorher nicht, z.B. ob ich eine gute Beziehung zu den Schülern aufbauen werde etc.

Oder geht es darum, mit welcher Einstellung und welchen (unbewussten) Erwartungen ich da reingehe?

Aber auch in diesem Fall passt nicht alles zueinander. Denn z.B. der Umstand, dass ich Einiges gegen meinen Willen tun muss, sagt ja noch nichts über meine Einstellung aus. Denn man kann ja auch gelassen und einigermaßen professionell mit Dingen umgehen, die man sich nicht selbst ausgesucht hätte.

Und was ist gemeint mit "Ich stelle mich dumm an und fühle mich deshalb inkompotent"? Wenn ich mich dumm stelle, weiß ich ja, dass ich nur so tue als ob. Wieso sollte ich mich deshalb inkompotent fühlen?

Wie meine Voredner auch bin ich ein bisschen überrascht, dass der Prof das ok so findet. Das ist zwar das Wichtigste, dass der das gut findet, und die Meinung aller anderen Leute ist nicht so wichtig; aber zumindest müssen wir -also diejenigen, die die Fragen beantworten sollen- etwas mit den Fragen anzufangen wissen.

Alles Gute und viel Glück!

Hamilkar